

Es stand in der Presse

 2004 08 20 „Quali-ABM 203/03 Jugendliche gestalten zentrale Freiflächen in Espelkamp und Umgebung  
 NW Nr. 194, Espelkamp, Rahden, Stemwede, Espelkamp noch flotter gemacht

# Espelkamp noch flotter gemacht

Große Qualifizierungs-ABM abgeschlossen / 60 Prozent der Jugendlichen vermittelt

VON KARSTEN SCHULZ

■ Espelkamp. Normalerweise heißt es „viele Köche verderben den Brei“, im vorliegenden Fall haben viele Köche etwas gar Vortreffliches zustande gebracht: „Sie haben Espelkamp noch flotter gemacht“. Mit gekocht haben die Agentur für Arbeit, die Euwatec, die Stadt Espelkamp, die „Pro Arbeit GmbH“, mehr als 20 Jugendliche und viele „Beiköche“ wie Schulen, Kindergärten und andere soziale Einrichtungen. Gestern kam man zusammen, um die große Qualifizierungs-ABM unter dem Motto „Wir machen Espelkamp flott“ nach genau einem Jahr (die NW berichtete bereits exklusiv) mit einem zünftigen Grillen auf dem Bahnhofsvorplatz abzuschließen.

Bürgermeister Heinrich Vieker brachte es auf den Punkt: „Dank Ihrer Arbeit sind in Espelkamp Maßnahmen zur Verschönerung und Steigerung der Attraktivität umgesetzt worden, die wir sonst nicht hätten angehen können.“ Flott gemacht worden sei dabei nicht nur die Stadt sondern auch die Jugendlichen – für den Arbeitsmarkt. Und darüber freue er sich ganz besonders. In Espelkamp gebe es noch weitere Ecken, die „flott gemacht“ werden müssten.

Klaus Meister, stellvertretender Leiter der Agentur für Arbeit, Außenstelle Lübbecke, wartete mit Zahlen auf, die die Notwendigkeit solcher Qualifizierungs-ABM verdeutlichten. So konnten von den insgesamt 26 ehemals arbeitslosen jungen Erwachsenen unter 25 Jahren acht Teilnehmer in ein Arbeitsverhältnis und drei Teilnehmer in ein Ausbildungsverhältnis vermittelt werden. Ein Teilnehmer ging zur Bundeswehr.

Weitere Bemühungen, die derzeitigen Teilnehmer in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu vermitteln laufen auf Hochtouren. Dies geschieht mit Hilfe der Sozialpädagogen, der Anleiter sowie der Arbeits- und Ausbildungsstellenvermittlung der Agentur für Arbeit. Meister: „Sie



**Ziehen an einem Strang:** Stadt Espelkamp, Arbeitsamt, Pro Arbeit, Euwatec, Anleiter und Jugendliche sind aktiv für ein schöneres Espelkamp im Einsatz.

FOTO: KARSTEN SCHULZ

sehen anhand der in Espelkamp gezeigten eindrucksvollen Leistungen, dass es sich lohnt in die Zukunft junger Menschen zu investieren und mit den realisierten Ergebnissen einen Beitrag für diese Stadt zu realisieren.“

Wolfgang Ziebeker – er koordinierte aus städtischer Sicht die unterschiedlichen Einsatzgebiete im Stadtgebiet – erläuterte, was im vergangenen Jahr passiert ist. Man habe sich zusammengesetzt und sei in „kleinen Schritten“ gestartet. Es musste, so Ziebeker, „viel Zeit in viel Kleinarbeit investiert werden“. Gemeinsam konnte man sich anschließend Ziele setzen. „Es war wirklich schön mit anzusehen, mit wieviel Eifer an die Projekte herangegangen wurde“. Besonders augenfällig sei die Veränderung am Bahnhof. „Über war

es hier grau und trist, heute haben wir eine Parklandschaft mit Kunstobjekten.“

„Das ist ein unglaubliches Engagement und Fachwissen sowie eine Super-Qualität der Arbeit“, freute sich Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Heiner Brockhagen. Die Qualifizierungs-ABM sei eingebunden in das übergreifende Projekt „Soziale Stadt“. Vor allem die Veränderungen am Bahnhof seien hier als Einstieg zu verstehen. Die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes würde als nächster Schritt folgen. Alles zusammen habe Kosten zwischen 100.000 und 110.000 Euro verursacht, damit sei man 60 Prozent unter dem kalkulatorischen ersten Ansatz geblieben. 77.000 Euro seien vom Land aus Städtebaufördermitteln bezuschusst worden,

somit musste die Stadt nur 33.000 Euro aus Eigenmitteln bezahlen. Es habe sich wieder einmal gezeigt, dass man der Wirtschaft nicht in großem Maße Aufträge weggenommen, sondern sogar welche beschafft habe. Euwatec-Regionalleiter Guido von Fürstenberg bezeichnete das, was in einem Jahr in Espelkamp passiert ist als „hervorragende, pragmatische Zusammenarbeit“. Er freute sich darüber, dass viele Jugendliche nunmehr den Weg zur Arbeit gefunden hätten. Es habe sich als sehr gut erwiesen, dass man verstärkt auf eine professionelle Bauleitung gesetzt habe.

Die pädagogische Betreuung durch Sabine Lammermann und die Anleiter der Qualifizierung, Die Güntzel, Egon Klemp, Michael Thiele und Vol-

ker Stevermann suchen für besonders gute, zuverlässige Mitarbeiter noch Arbeits- und Ausbildungsplätze. Dies bezieht sich auf die Bereiche Bau, Garten- und Landschaftsbau sowie Holz. Dringend gesucht werden eine Ausbildungsstelle zur Verwaltungsfachangestellten oder Bürokauffrau und ein Arbeitsplatz als Dachdecker sowie diverse Plätze als Produktionshelfer. Ein Großteil der Teilnehmer besitzt einen Führerschein, einen Gabelstaplerschein und eine Qualifizierung im Umgang mit der Motokettensäge.

Interessierte Firmen und Ausbildungsbetriebe können sich an die Euwatec, Sabine Lammermann ☎ 05743 / 93 25 90 bzw. 0160 / 905 28 015 oder an die Agentur für Arbeit Lübbecke, ☎ 05741 / 34 57 68 wenden.